

Honoreaturspreis

vierteljährlich mit „Mittwochensonderausgabe“ bei den Abnehmern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postzuge 1,50 Mk., mit Kanbfestlegungs-Beitrag 1,95 Mk. Die einzelnen Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Merseburger Schulplatz 5. Verantwortlicher Redacteur: Gustav Leiboldt in Merseburg. Preis pro Bande: 1.—2 Uhr Mittags.



Insertions-Gebühr für die 4spaltige Copypresse oder deren Raum 13/16 Pf., für Privat- in Merseburg und Umgebend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Compilierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Anzeigen außerhalb des Inseratensatzes 30 Pf., Belagen nach Vereinbarung. Stimmliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Anzeigen-Aannahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme bei Sonn- und Feiertagen.

Bekanntmachung.

Der Herr Minister des Innern hat dem Verein zur Förderung der Pferdesucht in den Grenzlandstädten zu Duedinburg unterm 6. d. M. die Erlaubnis erteilt, im Laufe dieses Jahres eine öffentliche Verlosung von Wagen, Pferden, Reit-, Fahr- und Jagdgeräth etc. zu veranstalten und die in Aussicht genommenen 15000 Loose zu je 3 Mark im ganzen Bereich der Monarchie zu verbreiten. Merseburg, den 21. Mai 1892. Der Königliche Landrath. Weiblich.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringe ich die Termine der in diesem Jahre im hiesigen Kreise von dem Reichsmeisterei-Bureau aus Halle vorzunehmenden technischen Maß- und Gewichtskontrollen zur öffentlichen Kenntniss. Stadt Schallstedt: 1. und 2. Juli, Laucha: 6. und 7. Juli, Merseburg: 8. und 9., 11. bis 16. und 18. Juli, Amtsbereich Dürrenberg: 19.—21. Juli, Stadt Lützen: 26.—28. Juli, Stadt Schöneberg: 29.—30. Juli und 1. August. Die in den vorbenannten Bezirken wohnhaften Gewerbetreibenden weise ich hierbei ausdrücklich darauf hin, daß wenn bei der Revision ungestempelte oder unvorschriftsmäßige Maße, Gewichte, Waagen und sonstige Meßwerkzeuge vorgefunden werden, die Befragung der Contractanten und die Einziehung der nicht vorschriftsmäßigen Maße u. s. w. gemäß § 369 Nr. 2 des Strafgesetzbuchs eintritt. Ich fordere die Gewerbetreibenden daher auf, ihre Maße etc., soweit deren fortwährende Nützlichkeit zweifelhaft erscheint, zuvor von dem Meisterei-Bureau in Halle prüfen zu lassen. Merseburg, den 21. Mai 1892. Der Königliche Landrath Weiblich.

Unter dem Rindvieh des Rittergutsbesizers Schwarzbürger in Burgliebenau ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Merseburg, den 23. Mai 1892. Der Amtsvorsteher.

Die Maul- und Klauenseuche in den Ortshäusern Körsbüchel, Münsfeld, Wölschen, Geufsa, Apfenborn, Hübchen und im hiesigen Orte ist erloschen. Merseburg, den 23. Mai 1892. Der Amtsvorsteher.

Die Maul- und Klauenseuche im diesseitigen Amtsbezirk, nämlich in den Ortshäusern Groß- und Kleingobdula, Wülfenbüchel, Trebnitz und Kennwitz ist erloschen. Merseburg, den 23. Mai 1892. Der Amtsvorsteher.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich. Berlin, den 24. Mai. Die Ankunft der Königin-Regentin und der Königin der Niederlande erfolgt am Montag den 30. d. M. Abends in Potsdam, wo großer Empfang stattfindet. Am nächsten Tage ist große Parade in Berlin, Nachmittags großes Galadiner in Potsdam und Japanfest, Am 1. Juni findet in Potsdam Parade statt. Am darauffolgenden Tage erfolgt die Abreise. Der Reichspräsident Graf Caprivi ist am Montag aus Karlsruhe nach Berlin zurückgekehrt.

Der „Staatsanzeiger“ schreibt: „Durch die Tagespresse ist vor Kurzem mehrfach die Mitteilung gegangen, daß der im September 1887 vom Schurgenrat in Eberswalde wegen eines Verbrechens gegen die Sicherheit in einer sechsjährigen Zuchthausstrafe verurtheilte und diese Strafe seit Januar 1888 im Zuchthaus zu Berlin verlebende Zuchthausgefangene Pfeifferd nunmehr durch den Nachweis eines Alibi seine Unschuld dargelegt habe und demzufolge aus dem Zuchthaus entlassen worden sei. Diese Mitteilung ist dahin richtig zu stellen, daß am Ort eines von dem Verurtheilten angestrebten Mißthuns die Wiedereröffnung des Verfahrens gegen denselben und die Erneuerung der Hauptverhandlung vor dem Schurgenrat, sowie gleichzeitig die eventuelle Unterbrechung der Strafvollstreckung angetreten worden ist. Das Verdict wird zu würdigen angeordnet werden. Termin zur erneuten Hauptverhandlung ist insbesondere der Zeitpunkt gegenüber beizumessen ist, daß die angelegene Frauensperson, wie früher, so auch jetzt, bei ihr Verdict vor der That von Anfang an bekannt gewesen ist. Termin zur erneuten Hauptverhandlung ist, daß die angelegene Frauensperson, wie früher, so auch jetzt, bei ihr Verdict vor der That von Anfang an bekannt gewesen ist. Termin zur erneuten Hauptverhandlung ist, daß die angelegene Frauensperson, wie früher, so auch jetzt, bei ihr Verdict vor der That von Anfang an bekannt gewesen ist.“

Die Bräutigams-Enquete-Kommission, die am Montag ihre Verhandlungen fortsetzte, wird dieselbe vom 25. d. Mts. bis zum 13. Juni unterbrechen. Vom 13. Juni an werden auswärtige Experten, namentlich aus Frankfurt vernommen werden. Ein Comité zur Aufbringung eines Garantiefonds für eine Weltausstellung in Berlin hat sich am Montag dort konstituiert. Die konföderative Landtagsfraction hat zu dem Leichenbegängniß meland v. Kleff-Regow's den Freiherren von Erffa als offiziellen Vertreter entsendet und einen prachtvollen Kranz gesendet.

Die Mitteilung eines Blattes über die Feststellung der gegenwärtigen Geschäftslage der Industrie im Siegerlande durch einen Specialkommissionar der Königl. Staatsregierung wird vom Staatsanzeiger dahin berichtet, daß es sich um eine eisenbahnähnliche Abrechnung mehrerer Bahnstrecken des Directionalsbezirks Elberfeld gehandelt hat, mit welcher, wie üblich, so jetzt es die Zeit erlaubt, der Besuch nahe gelegener industrieller Werke verbunden wurde. Eine eingehende amtliche Untersuchung und Feststellung des allgemeinen Geschäftsumfanges der Gesamtindustrie jener Bezirke war in der zu Oben stehenden kurzen Zeit weder beabsichtigt, noch möglich.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat in der vergangenen Woche wieder einen sensationellen Schwerinstag gehabt — es handelte sich um die Richterlichen Anträge und um den Antrag Schallig's. Die Herren, von denen die Initiative in diesen Fragen ausging, haben sich dabei allerdings keine besonderen Lorbeeren erkauft, immerhin waren die Anregungen wohl willkommen zu heißen, da sie sowohl dem Hause, wie den Herren am Regierungstische Gelegenheit boten, zu Fragen Stellung zu nehmen, die gegenwärtig akut sind. Dem Landtage sind außerdem noch mehrere Regierungsvorlagen zugegangen, darunter allein zwei 1. Ratstragsersatz. Handelt es sich dabei auch um Vorlagen, die nicht gerade zureichend sind, so läßt sich doch die Beachtung nicht abweisen, daß es immer schwieriger wird, die Session zu dem gewöhnlichen Termine, also vor Pfingsten, zum Abschluß zu bringen.

Sehr bemerkt worden sind die Verhandlungen des bayrischen Abgeordnetenhaus über den Militärretent, namentlich die Erklärungen, die bei dieser Gelegenheit der Kriegsminister über verschiedene Punkte abgegeben hat. Es handelte sich dabei um Fragen, die, wie z. B. die Schlichtungscommission der Offiziere, die Fälle von Mißhandlungen Untergebener — auch bei uns — die öffentliche Meinung lebhaft beschäftigen. Unter solchen Umständen war das Interesse, das die Wälder'schen Verhandlungen auch in Norddeutschland fanden, ziemlich verständlich. Nicht geringeres Interesse werden vermuthlich die Verhandlungen über die Wälder'sche Teufelsausreibung erregen, die

im bayrischen Abgeordnetenhaus noch vor Schluß des Landtages, also im Laufe dieser Woche, zur Sprache gebracht werden sollen. In welcher Richtung sich die Verhandlungen ungefähr bewegen werden, läßt sich ziemlich bestimmt aus der Thatsache entnehmen, daß der Teufelsbanner von Wambing, Pater Aurelian, in ein anderes Kloster verlegt worden ist. Als eine Auszeichnung wird er das höchlich zu betrachten haben.

Belgien. Nach dem nunmehr aus ganz Belgien vorliegenden endgiltigen Ergebnis der Wahlen für die Provinzialräthe behalten die Liberalen die Mehrheit in sechs, die Liberalen in drei Provinzen. Nur einige unerhebliche Änderungen haben stattgefunden, welche die Mehrheitsverhältnisse in den verschiedenen Provinzen aber nicht umgekehrt vermögen. Die Wahlen vollzogen sich — ausgenommen in Löwen — in aller Ruhe. In Löwen aber kam es zwischen katholischen Studenten und Sozialisten zu Unruhen, bei welchen es auf beiden Seiten mehrere Schwerverwundete gab. Gesandten und Polizisten mußten die Tumultuanten zerstreuen, wobei etwa 40 Verhaftungen vorgenommen wurden.

Oesterreich-Ungarn. In Wien wird man wissen, Kaiser Wilhelm werde in der zweiten Hälfte des Sommers nach Belgrad eintreffen.

Frankreich. Der französische Minister des Aeußeren forderte, wie der „Allgemeine Anzeiger“ aus London gemeldet wird, den Oesterreich-Generalkonsul in Jerusalem abzugeben, wenn der deutsche Botschafter nicht das französische Protektorat anerkenne.

Ausland. Das Czarenpaar mit dem Großfürsten Thronfolger, dem Großfürsten Michael und den Großfürstinnen Anna und Olga sind, wie ein Telegramm aus Petersburg meldet, am Sonntag Nachmittag auf der Kaiserjagd „Polaris“ nach Kopenhagen abgereist; es wird die Dauer der Abwesenheit der russischen Kaiserfamilie auf drei Wochen angedeutet. Wenn auch über den Besuch des Czaren in Berlin offiziell noch nichts verlautet, so zweifelt doch Niemand mehr daran, daß er thatsächlich erfolgen wird.

Dänemark. Am Montag Nachmittag kam der Zar mit seiner Familie in der dänischen Hauptstadt bezw. in Schloß Fredensborg an, woselbst die meisten Gäste zur Feier der goldenen Hochzeit des dänischen Königspaars bereits eingetroffen sind, unter ihnen am Sonntag der König und die Königin von Griechenland. Anlässlich der genannten Feier scheint sich das alte Sprichwort „Hochzeit hochzeit“ wieder mal bemerkbar zu wollen: es verlautet mit aller Bestimmtheit, daß der mit dem Großherzog von Luxemburg nach Kopenhagen gereiste Großherzog nach seiner Verlobung mit der zweitjüngsten Tochter des englischen Thronfolgers, Prinzessin Victoria, feiern werde; der Großherzog hatte hieron vor seiner Abreise jener Umgegend Mitteilung gemacht, auch sei Schloß Berg für das junge Paar bereits neu eingerichtet.

Parlamentsberichte.

Preussisches Abgeordnetenhaus. In der 67. Versammlung vom 23. Mai erledigte das Haus zunächst eine Reihe von Petitionen. Sodann wurde das Gesetz betr. die Rollen für die Eintragung der Genossenschaftlichen mit beschränkter Haftung in das Handelsregister in 3. Lesung angenommen, da der Antrag auf Commissionenberatung abgelehnt wurde. Es folgt die 1. Lesung des 1. Ratstragsersatz, durch welchen 280 000 Mk. für eine Wasserleitung in den oberirdischen Oranienortern gefordert werden. Durch die Wasserleitung soll verschärfen dem das durch den Bergbau entzogene Wasser anderweitig zugeführt werden. Seitens der Confederation wird Verweigerung an die Budgetcommission beantragt, um dort die Frage zu prüfen, ob die Regierung zu einer solchen Art von Wasserleitung wirklich verpflichtet ist. Das Haus schloß sich dem Antrag an. Sodann erfolgt die 2. Lesung der Vorlage betr. die Gehaltshaltung der Ergebnisse der Einkommensteuer-Vorlage. Dieselbe findet im Hause entschieden Widerspruch und wird als unzulässig und überflüssig bezeichnet, während sie von der Regierung vertreten wird. Nach längerer Debatte wird zunächst § 1, dann die übrigen §§ abgelehnt. Dafür stimmen die freisinnigen und ein Teil der National-liberalen. Das Haus erledigte nunmehr Petitionen. — Nächste Sitzung: Dienstag, Tagesordnung: Kleine Botschaften und Petitionen.

Telegraphische Depeschen.

* Eijenach, 22. Mai. Auf einer großen Waldwiese neben der Wirtschaft „Phantasia“ fand heute im Beisein Tausender die eigentliche Jubelfeier des 25jährigen Bestehens der Nationalliberalen Partei unter Marquard'schen und Hübner's Leitung statt. Nach einem Hoch auf den Kaiser und auf den Großherzog wurde die Abkündigung von Begrüßungs-telegrammen an den Kaiser, den Großherzog, den Fürsten Bismarck und von Bennigsen, der zugleich mit einem Glückwunsch zur Feier seine Verbindung angezeigt hat, beschlossen. Der Festredner, Abgeordneter Dr. Wötcher, schilderte die Bildung, Entwicklung und Haltung der Partei, insbesondere ihre Stellung zu den politischen und sozialpolitischen Fragen. Angesichts der Fehler, die nach Bismarck's Rücktritt gemacht worden, habe die Partei besonders nachzuja zu sein. Die Ultraliberalen dürften keinen entscheidenden Einfluß auf die Schule gewahren. Die Partei habe z. B. keine Ursache, sich nach rechts oder links anzuschlagen, oder ein neues Programm aufzustellen; ihr bestes Programm sei ihre 25jährige Vergangenheit. (Anhaltender Beifall.) In begeisterten Worten feierte Professor Delbrück aus Jena den Führer der Partei, von Bennigsen. Ferner sprach v. Benda, Hübner, Dr. Friedberg, auf Bismarck, Dr. Jann und Stäblin. Die ganze Feier nahm einen prächtigen Verlauf.

* Eijenach, 23. Mai. Am späten Abend traf aus Potsdam vom Kaiser Wilhelm an Marquard'schen folgendes Telegramm ein: „Der zur Feier des 25jährigen Bestehens der Nationalliberalen Partei tagenden Versammlung spreche ich für die mir überlieferten warmen Worte treuer Anhänglichkeit meinen besten Dank aus. Wilhelm.“ Das Telegramm wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen.

* Eijenach, 23. Mai. Das Antworttelegramm des Fürsten Bismarck zum Jubiläum der Nationalliberalen Partei lautet: „Herrn v. Marquard'schen. Euer Hochwohlgebornen bitte ich die Vermittlung meines verbindlichsten Dankes für die ehrenvolle Begrüßung zu übernehmen, welche die an der Wartburg versammelten Nationalliberalen an Sie gebracht haben.“

* Berlin, 23. Mai. Der „Kreuzzeitung“ wird neuerdings aus Ostafrika gemeldet, daß Emin Pascha fast völlig erblindet sei. * Mannheim, 22. Mai. Der hier stattfindende Parteitag der deutsch-schwedischen Partei Schwedens wird sehr zahlreich besucht; auch eine größere Anzahl von Mitgliedern des Reichstages und der Einzelparlamente sind anwesend. In der von nachzu 2000 Mann besetzten öffentlichen Versammlung hielt Eugen Richter einen längeren Vortrag. * Bern, 22. Mai. Der Director Schen von dem Kantor St. Gallen der „Eidgenössischen Bank“ wurde gestern verhaftet. Dem Vernehmen nach hat derselbe die Bank durch betrügerische Operationen um eine Summe von etwa drei Millionen geschädigt. Der Verhaftung sind von drei Millionen ist verloren. Die übrigen Verluste beziffert sich auf 6 1/2 — 7 Millionen. Man glaubt, daß das Aktienkapital wahrscheinlich auf den früheren Betrag von 20 Millionen herabgesetzt werden muß. Der neue Verwaltungsrath läßt jede Verantwortlichkeit ab. Die von der Direction und dem Verwaltungsrath pro 1890 und 1891 bezogenen Lantienmen sollen zurückerlangt werden.

* Paris, 23. Mai. Die Nachrichten in Sainte Etienne haben angeblich den Tod ihres Genossen Chaumartin beschlossen, und zwar wegen seiner Enttäuschungen über Raudoal. Chaumartin, der in Sainte Etienne in den verschiedenen Nordpreußen gegen Raudoal als Heuge dient, kann nur unter harter Bedrohung über die Strafe gehen; auch wird das Haus seiner dort ansässigen Mutter häufig polizeilich bedrängt.

* London, 23. Mai. Die „Times“ meldet aus Vagos, die britische Expedition habe Inanquien nach heftiger Gegenwehr, die Arme von Tebus wurde geschlagen und verlor 400 Tode und Verwundete, darunter

den...
wirth...
mehr...
Herr...
Halle...
z seit...
n's...
barg...
se...
a. et...
Ge...
ce...
Kauf...
den er...
richtig...
ndlung...
Unter...
r. 141...
chem...
Wtha...
ne...
ck...
ne...
an...
SE...
se...
Anst...
Witten...
Bl...
Merse...
jährig...
abtr...
Zach...
Pro...
m...
samm...
machen...
Anfang...
Dien...
er: Die...
sstraße...
ade!...
und auf...
denplan...
u ger...
sich dem...
in herab...
sehen.

Mobiliar- u. Auction, Haus- u. Feldgrund- stücks-Verkauf in Creypau.

Montag, den 30. d. M.,
von Vormittags 10 Uhr an,
sollen im Orte des verstorl. Landwirts **Carl Bauer in Creypau**
1 Sopha, 2 Fische, 8 Stühle, 1 Komode, 1 Spiegel, 1 Wand- u. 1 Gaskocher, 2 Bettstellen, Federbetten, div. Wäsche, Kleidungsstücke, 1 Pech, div. Haus- u. Ackergeräth, 1 Möbel- u. 1 Schatthbank, 1 Reinigungs- maschine, 1 Handwagen, 1 Kaffenshiffen, 1 Schühkare u. 1 Packvieh Brennholz meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Nach der Auction, um ca. 1 Uhr findet im hiesigen Gasthofe Verkauf der Wohnhäuser n. Scheune, 2 Stallgebäuden, Nebenhaus u. Pausgarten, sowie der Verkauf von ca. 10 Morgen, ganz nahe am Dorfe geleg. Acker, im Einzelnen oder im Ganzen statt.
Bedingungen im Termine.
Merseburg, den 19. Mai 1892.
Carl Rindfleisch.
Auctionskommissar und Gerichtszogator.

Friedrich Dietrich,
Maler,
17 grosse Ritterstrasse 17,
empfiehlt (als Specialität) **franz. Gold-Ober- ff. Waerz,** à Pfd. 10 Pf. (nicht zu verwechseln mit sandig schwerem), verwendbar zu allen erdenlichen feinen Arbeiten, so auch für Fußböden das Beste; **Finisse** à Pfd. 30 Pf., gut trocknend, weisse und braune. **ff. Bleis u. Zinnober.** Alle Farben (feinste Wahlung), trocken u. in Del. **Metallgrau** in Del, für äußere Anstriche und landwirthschaftliche Maschinen; auf Verlangen jede Nuancirung billigst. **Zeuchpapier, Kitt u. Leime.** **Winsel u. Schäume** alle Größen und alle fürs Anstreichen gehörigen Artikel. **Echt Gold und Schlagmetall, Bronzen** in allen Farben. **ff. Del. Spiritus, Eisen- und Sebelacke.** **Isobrot.**
Fußboden-Dellack (sein theurer Büchsen- lad) mit oder ohne Farbputz à Pfd. von 75 Pf. an, trocknet in 3-6 Stunden.

Centesimalwaage!
Auf meinem Lagerplatze - Ansicht Güterstraße als auch Windberg - habe ich eine **Centesimalwaage** von 150 Ctr. Tragkraft aufgestellt. Ich empfehle dieselbe zum Wiegen von Caffee, Chieren etc. (Gew. u. Strohfuder ausgeschlossen) gegen mäßiges Wiegegeld.
Meine Centesimalwaage auf hiesigem Gütergasthofe hatte ich zur Vermehrung von Caffee jeder Art bis zu 150 Ctr. wie bisher bestens empfohlen.

Ed. Klauss.

Für Rettung von Trunksucht!
versand. Anweisung nach 17jähriger approb. Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen. **Keine Berufsbörse, unter Garantie.** 22 Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adresse: **Privats Anstalt Villa Christina** b. Säckingen, Baden.

„Unzahlbar“
ist **Crème Grollich** zur Verschönerung und Verjüngung der Haut. Unfehlbar gegen Sommer- und Leberflecke, Mitesser, Nasenröthe etc. **Preis 1,20 Mk.** Grollichseife dazu 80 Pf.
Erzeuger: J. Grollich in Brünn.
D. Schöffengericht des Landgerichts I. i. Berlin u. d. Amtsgericht i. Freiburg (Baden) erkannten, dass Crème Grollich kein Geheimmittel, sondern ein zur Verschönerung d. Körpers dienender Toiletteartikel ist.
Käuflich in Parfümerie-, Drog. enhandlungen u. bei Friseur. Wo nicht vorzählig auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schkeuditz.

Germanische Fischhandlung.

Fisch auf Eis:
Zander, Schellfisch, Cabeljau.
Fisch eingetroffen:
Sämmtliche Räucherwaaren,
Conserven u. Süßbrühe.
Neue Isländer Matjes-Seringe.
W. Krämer.

G. Hoffmann, Merseburg,

Neuheiten in:
**Kinder-Kleidern,
Kinder-Blousen,
Kinder-Jackets,
Tricot-Anzügen,
Kinder-Schürzen,
Mädchen-Schürzen,
Wirtschafts-Schürzen,
Tändel-Schürzen,
schwarzen Schürzen,
Madapolamstickereien.**

empfehlen
Handschuhe
in Seide, Halbside und Zwirn.
(Specialität: echt diamant-schwarz.)
**Dänische Glacé-Handschuhe,
Parfaillier Handschuhe,
Corsetts**
von vorzüglichem Sitz und besserer Ausführung.
Damen-Chemisets und Schleifen (neue Muster).
Diamantschwarze bzw. Strümpfe u. Strumpfläng.
Diamantschwarze Extramadura u. Doppelgarn.

Unterkleider
in Baumwolle, Halbwolle u. Wolle.
Echte Prof. Dr. Jäger'sche Normalhemden.
Echte Dr. Lehmann'sche Reformhemden.
Socken in Baumwolle, Halbwolle und Wolle.
Dr. Böhm'se seidene Normalsocken.
Leinene Kragen und Manschetten.
Oberhemden u. Chemisets, Hosenträger.

Bauern-Verein Merseburg.
In der gestern stattgehabten Vereins-Versammlung ist beschlossen worden, am **Sonabend, den 18. Juni d. J.,** einen zweitägigen **gemeinschaftlichen Ausflug** nach **Eisenach** und der **Wartburg** zu unternehmen. Aus der Vereinskasse ist hierzu ein Aufschlag in Höhe von 400 Mk. bewilligt. **Mitglieder, welche die Reise mitzumachen gedenken,** werden gebeten, dies Herrn Kaufmann **M. Metzger,** Oberaltenburg, bis zum 1. Juni d. J. schriftlich oder mündlich bestimmt anzuzeigen.
Merseburg, den 16. Mai 1892.

Der Vorstand
des **Bauern-Vereins Merseburg.**
Das Limprecht'sche Waaren-Lager,
Altenerburger Schulplatz 2, soll von **Sonntag, den 22. d. Mts.** ab in den Stunden Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr zu **Tagpreisen** ausverkauft werden.
Im Auftrage des **Gläubiger-Ausschusses:**
M. Möllnig.

Vor Kurzem erschien in 3. Auflage (Preis für Klavier 1 Mk. = 60 kr.):
„Wiener Zugvögel,“ Marsch von Léhar.
Dieser Marsch macht sowohl im In- wie im Auslande die größte Furore und musste bei seinen ersten Auführungen in Wien, Dresden, Berlin, wiederholt gespielt werden. Preis für Orchester und Militärmusik 3 Mk. = 1 fl. 80 kr.
Ferner erschien in 2. Auflage:
„Herzliche Grüsse,“ Polka Fr. von F. Macku.
Preis für Klavier Mk. 1,20 = 72 kr.; für Orchester Mk. 2 = 1 fl. 20 kr.
Seit Langem ist keine Polka erschienen, die so viele alles in sich vereinigt, um populär zu werden. Bei den bisherigen Auführungen hat dieselbe geradezu Enthusiasmus erregt und musste wiederholt werden. Gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken zu beziehen durch die Röder'sche Musikalienhandlung in Dessau. - Kataloge über Musikalien gratis und franco.

Brikets u. Presskohlensteine
von **Grube „PAUL-Luckenau“**
lieferer ich bei vorzüglichster Beschaffenheit jedes Quantum **prompt und billigt!**
Für Brikets tritt mit dem 1. Juli Preiserhöhung ein.

Heinrich Schultze.
Ein Transport hohelegante 4- u. 5-jährige

Reit- und Wagenpferde.
(Trakehner Rasse), von sämmtlichen Stammbaum vorhanden, stehen von heute ab bei mir zum Verkauf.
L. Nürnberger,
Biehhändler.

Gebilde **Anstreicher, Maler und Lackierer** finden dauernd gutlohnende Arbeit bei **Fr. Dietrich, Malermeister.**
Ein **ordentliches und zuverlässiges Mädchen,** welches Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Juli gesucht. Dom 2. Etage.
Im **Bürgergarten, Weissenfelsen Str. 2** ist eine **Parterre-Wohnung, 8 Räume** etc., zu vermieten und 1. October zu beziehen.
Wohnungshalber ist eine **saubere geräumige herrschaftliche Wohnung** mit oder ohne Garten zu vermieten. Offerten **Karlstr. 13.**

Stadthäuser-Verkauf.
Hausgrundstücke, mit und ohne Garten, in fast allen Straßen der Stadt, find, unter günstigen Bedingungen durch mich zu verkaufen.
Carl Rindfleisch,
Burgstr. 13.

Schwimm- und Bade-Anstalt
Leunaerstrasse 4
ist mit dem heutigen Tage **eröffnet.**
Der Schwimmunterricht wird unter meiner persönlichen Aufsicht von einem gelegenen Schwimmlehrer erteilt.
Die **Bellenbäder** für Damen, sowie dieselben für Herren und auch **Räddenbad** empfehle ich zur höchsten Benutzung.
Der **Schwimm-Cursus** für Damen u. Mädchen ist wie im vorigen Jahre von **Vormittags 10 bis Nachmittags 1 Uhr.**
Auch stehen bei mir 2 **Gondeln** und 1 **Canoe** zur gefälligen Benutzung.
Robert Sternberg,
Schwimmmeister.

Musikaufführung
des **Gesang-Vereins**
im **Dom zu Merseburg.**
Sonabend, den 28. Mai 1892,
Abends 7 Uhr:
„PAULUS“
Draorium nach den Worten der heiligen Schrift, comp. von F. Wendelsjohn-Baryobdy.
Die Soli gesungen von **Hil. P. Dörbeck, Fr. G. Kirchner, Fr. A. Schulze** aus Berlin und Mitgliedern des Gesangvereins.
Eintrittspreise für Nichtmitglieder à 1,50 Mk. bei Hrn. **Wiese** Nachstr. (W. Feuer), Burgstr. und Hrn. **Witzel** am Dom.
Hauptprobe: **Freitag 7 Uhr im Dom.**
Schumann.

Göhlitzsch.
Es ladet zum **Jugendfeste** zur **Himmelfahrt** freundlichst ein
Die Jugend.
Leipziger Stadttheater.
Neues Theater. **Mittwoch, 25. Mai, Anfang 7 1/2 Uhr.** Die drei Pinto's. Hierauf: **Das Licht.** - Altes Theater. **Mittwoch, 25. Mai, Anfang 7 Uhr.** Vorstellung zu halben Preisen: **Maria de Padua.**

Anfrage an die wohl. Theaterdirection!
Würde die Direction nicht einmal das schöne Stück „Die Jagd um den Goldbarbschisch“, oder „Der unzahlte Keller“ zur Aufführung bringen können? Mit den neuen Rollen und Requisten dürfte die Inszenirung nicht schwer fallen.

Familien-Nachrichten.
† **Statt besonderer Meldung.** †
Heute früh 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die verw. Frau **Wendegast'sche Auguste Hertel geb. Fischer,** nach vollendetem 66. Lebensjahre.
Rödelstr. 6. Beerd. den 23. Mai 1892.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittags 3 Uhr** statt.